

DAS HÖRSPIEL FÜR

Märli Trax

«DIE VERMISSTE PRINZESSIN»

Die Geschichte geschrieben von TBWA\ Zurich.

Amelie von der ehrwürdigen Feenfamilie Eau wohnt am Genfersee und hat von ihrer Grossmutter einen wichtigen Auftrag bekommen. In Lausanne soll sie die junge Prinzessin Mirabelle abholen und nach Montreux ins Schloss Chillon bringen.

Dort wird sie zur neuen Königin der Feen gekrönt. Unterwegs lernt sie Charlie kennen, der gerne einen Melonenhut trägt und an der Wolkenakademie in Nyon zum Wolkenritter ausgebildet wird.

Gemeinsam erleben sie einige Abenteuer: Sie fliegen mit einem Golfball direkt auf Piranhas zu und retten in den antiken Pfahlbauten die

Kronjuwelen vor der bösen Seehexe Portula. In Lausanne verschwindet Charlie und auch Prinzessin Mirabelle ist nicht dort, wo sie sein sollte. Die Spur führt nach Vevey, wo Amelie dank der Gabel im See endlich realisiert, dass es Charlie nie gab – es war immer die verkleidete Mirabelle.

Die junge Prinzessin will nämlich nicht Königin sein – das ist ihr viel zu viel Verantwortung. Gemeinsam reisen die beiden Freundinnen zum grossen Feenrat in den Alpen, dessen Entscheidung, wird das Reich der Feen für immer verändern.

TEIL 1: GENF BIS NYON

Erzähler

De Genfersee isch magisch... ned nur, wäg de schöne Usblick und de wunderbare Berge, sondern wöl das s'Riich vo de Fee isch. Entlang am Ufer lebed sie friedlich sit 1000 vo Jahr und d'Mensche wüssed nüt dervo.

Es isch en ganz bsunderi Ziit im Feerich. Bald söll d'Prinzessin Mirabelle zur neue Königin krönt werde und das passiert natürli im magische Schloss Chillon bi Montreux.

Im Genfer Parc Mon Repos ischmer au deswege scho ganz ufgregt, dört lebt d'Fee-familie vo de junge Amelie. Ihri Grossmuetter isch sehr guet mit de alte Feekönigin befründet und het en ganz bsunderi Ufgab becho. Wöl sie allerdings scho 867 Jahr alt isch, het d'Amelie das übernoh. Sie söll d'Mirabelle in Lausanne i de Kathedrale Notre-Dame go hole und ad Krönig is Schloss Chillon bringe. In Lausanne wird nämli die jung Prinzessin uf ihri Rolle als allmächtigi Königin vorbereitet.

Höt isches sowiit, d'Amelie stah scho am Bahnhof und wott mit em Zug nach Lausanne fahre. Natürli merkt das kei Mensch, Feene sind ja unsichtbar. Wenn du zwar dini Auge fescht schlüssisch und wieder ufmachsch... de gsehsch vilicht es Funkle und das isch de Staub vo de Fee.

Amelie

Huuuui, fascht hetti verschlofe. Glaub, öpper het d'Bluemeuhr im englische Park zrugggtellt. Zum Glück bini so nervös, dasi vo selber ufgwacht bin. Aber ez goht's los: Nächste Halt, Lausanne!

Erzähler

Amelie flüht in Zug ine und suecht sich es Sitzplätzli... und zwar grad uf de Nasespitze vonere nette ältere Frau. Die chan nöd ufhörenüsse... isch wie uf de Achterbahn. Hihi.

De Zug fahrt los und d'Amelie luegt gwundrig use und gseht ganz viel Fee, wo am schaffe sind. Ihri Familie isch amigs für s'Wasser im Jet d'Eau vo Genf verantwortlich und ... scho sprützt das Wasser höch. Plötzli gseht sie s'schöne Bains de Saugy.

Amelie

So es schöns Strandbad... hm... i ha ja Ziit... do gumpi use und schwümm es biz.

Erzähler

Schwupps flüht sie use und springt im Wasser ume. Plitsch Platsch... so schön! Sie schwümmt immer tüfer abe und schwimmt ganz schnell mit de chline Seefischli und flüht denn au blitzschnell usem Wasser und gumpet wieder ine. Wie en Delphin! Plötzli zieht öppis a ihrem Bei.

Amelie

Uh, was isch daas??

Seejungfrau

Ich bis, d'Estelle, d'Seejungfrau. Du bisch doch d'Enkelin vo de Fee Una, nöd?

Amelie

Oh, du kennsch mis Grossmami. Ja, ich bi d'Amelie vo de Familie Eau.

Seejungfrau

Ja, dis Grossmami kenn ich guet. Was machsch du do bi eus?

Amelie

Eigentlich bin ich unterwegs uf Lausanne gsi... i ha mi biz ablenke loh vom schöne Wasser. Muess ebe d'Prinzessin Mirabelle go hole.

Seejungfrau

Ah, d'Krönig isch ja morn... hui, de muesch aber biz mache.

Amelie

Ich spring grad uf de Zug... ah, schad... i wür gern no es biz schwömmen.

Seejungfrau

Wennd wotsch, bring ich dich bis uf Nyon... de schwümmemer zäme.

Amelie

Oh ja... bitte! Los.

Erzähler

Die neue Fründin schwümmet zäme durch de See und hend en riese Spass – sie schwimmt bis under s'Schloss vo Nyon... was niemert weiss... Höhlene füehered bis unter s'Schloss – dört wohned ganz viel Seejungfraue.

Amelie

Danke viel mol Estelle, ich chum dich bald weder go bsueche, isch guet?

Estelle

Unbedingt! Öppis muess i dir no säge... d'Strömig isch hüt chalt... das heisst öppis unguets.

Amelie
Unguets?

Estelle
Ja... d'Seehex Portula isch unterwegs. Pass guet uf dich uf, gäll.

Amelie
Uiiii, die Hex. Zum Glück seisch mir das... die mag eus Fee gar nöd.

Erzähler
D'Amelie flügt usem Wasser und durchs Schloss Nyon und wott sich grad uf d'Suechi nach dem Bahnhof mache, als en junge Feebueb sich vor sie stellt.

Charlie
Hey du!

ENDE TEIL 1.

TEIL 2: NYON BIS MORGES

Prolog

Erzähler
Die jungi Fee Amelie us Genf isch grad mit em Zug unterwegs nach Lausanne. Dört mues sie im Auftrag vo ihrere Grossmuetter Una, d'Prinzessin Mirabelle abhole und sie is Schloss Chillon bringe, wo sie dänn zur neue Königin vo allne Fee krönt wird werde.
Bis jetzt isch sie aber nur bis uf Nyon cho, wöl sie mit ere Seejungfrau im See gspielt het. Die het sie netterwiis bis zum Schloss brocht.
Bevor sie sich verabschiedet hend, hät d'Seejungfrau sie gwarnt: D'Seehex Portula säg unterwegs und sie söll guet ufpasser.
Während sie durchs Schloss Nyon flüegt, chunnt ihre usem nüt en junge Feebueb entgäge.
Er het en Ustrüstig ah und treit en Huet i de Form vonere Melone.

Charlie
Hey du!

Amelie
Hoi! Du bisch doch en Fee, gäll?

Charlie
Sicher! Ich bin en Feeritter... okay, en Feeritter-Schüeler. Bi no am trainiere. Ich heisse Charlie – du?

Amelie
Ich bin d'Amelie vo de Familie Eau in Genf. Ich han en bsondere Auftrag: mues uf Lausanne.



Charlie
Was isch in Lausanne?

Erzähler
D'Amelie erklärt em Charlie ihri bsonderi Mission. De Charlie verzelt ihre, dass er au uf Chillon muss, ebe wäg de Krönig. Er ghört nämli zu de legendäre Feeritter und die söll d'Prinzessin an Altar bringe.
Fee chönnd ja flüge, das wüessed alli. Es git ebe au Fee, die chönnd d'Wulke riite. Als wäreds Rösser. Defür mues me in Nyon id Wolke-Akademie, damit me das au richtig lehrt. Und dört isch ebe de Charlie en Schüeler. D'Amelie isch fasziniert vo de Wolkeritter, sie hät nämli nur mal as chlises Meitli en Fee gse, wo das chan. Die beide verstöhnd sich sofort total guet und werden ganz schnell Frönde.

Charlie
Also, ich chans nonig soo guet –ich wird immer besser. Säg mal, du muesch ja uf Lausanne und denn uf Chillon. Und ich ja au, wämmer zäme goh?

Amelie
Jaaaa, so toll! Los, mir flüged zum Bahnhof.

Erzähler
Die neue Frönde flüged also husch zum Bahnhof... nid schnell gnueg, de Zug fahrt ihne vor d'Nase ab.

Amelie
Und jetzt?

Charlie
Ich han en Idee... ich weiss, wer eus uf de Zug bringt. Do hinde hets en Platz, wo d'Men-

sche... also eher älteri Mensche... Golf spieled. Weisch, das mit de Bäll wo umeflügt. Die flüged ganz wiit. Und wenn mir's schaffed, uf so en Ball z'cho, de chan i de führe und luege, das er eus bis uf de Zug flügt.

Amelie

Uuuh, das tönt gföhrlich.

Charlie

Kei Angscht, für en Wolkeritter wie mich isch das nüt.

Erzähler

Also flüged die zwei grad zum Golfplatz und sueched sich en passende Spieler, wo en Ball schüssst. Endlich findets en Ma, mit emene rosa T-Shirt, wo sich parat macht, zum mit em Schläger de Ball wiit weg zschla.

Charlie

Also, jetzt setzed mir eus uf de chli wissi Ball und hebed eus SEHR FESCHT dra und denn ab id Luft.

Erzähler

De alti Ma mit em rosa T-Shirt trifft zerscht gar ned, aber bim zweite Mal klappets und de Ball, mit de Amelie und Charlie flügt höch i d'Luft ufe.

Charlie

Heb di fescht, Amelie!

Erzähler

Sobald de Ball höch obe isch, fangt de Charlie ah, z'stüre und fluttered ganz fescht mit sine Flügel und schnappt en Windkanal. Es isch fascht wie ufere Wälle surfe.

Amelie

Lueg, dört isch de Zug!

Charlie

Also... ich flüg abe... loooos!

Erzähler

De Windkanal isch stärker als erwartet und sie göhnd nid abe und werdet scho gar nid langsamer. Ez sinds scho höch über em See und de Zug isch wiit hinder ine. Sie hend ne überholt.

Charlie

Mir müend us dem Windkanal use... moment.

Erzähler

De Charlie hört uf mit de Flügel flattere und plumms, die beide falled schnell wiiter abe und chönnd de Fall grad no knapp bremse, wöl sie de Golfball los löhnd und selber flüged. Sie landet grad uf en Stei am Hafe vo Rolle.

Charlie

Lueg, mir sind ez so wiit vore, dasmer eifach wenn de Zug verbifahrt chönnd ufgumpe. Het alles klappet.

Amelie

Hihhi, also ich ha scho biz angscht gha.

Erzähler

Bevor sich die beide chönnd usruhe, springed zwei roti Fisch mit grosse spitze Zäh usem Wasser.

Amelie

Aaaah, Monsterfisch! Weg do!!

Charlie

Das sind kei Monsterfisch... das sind Piranhas... schnell Amelie, mir müend do wegflüge.

Erzähler

Die beide flüged höch und über de Hafe direkt zum Bahnhof, wo sie de Zug verwütsched und sich erschöpft uf de Täsche vonere nette Frau setzed, während de Zug wiiterfahrt.

Amelie

Du, Charlie. Was sind das für Fisch gsi?

Charlie

Das sind Piranhas... die gits eigentli im See gar nöd. D'Portula, d'Seehex hät die dohe zauberred. In letschter Ziit hets immer meh vo dene im Wasser. Die het irgendwas vor.

Amelie

Uuiii, die neuu Königin muess die denn grad besiege, mit em magische Schwert.

Oh, das chunnt mir grad rechtziitig in Sinn.

Charlie

S'magische Schwert?

Erzähler

Ja genau, öppis hetti eusi Amelie nämmli fascht vergässe. In Morges muess sie usstiige und i de antike Pfahlbaute bi de Feewächter d'Kron-



Amelie

Charlie, mir sind z'schnell.

juwelen abhole: En Krone und es Schwert, wo us Feestaub gmacht worde sind. En mächtig Waffe, vo nur Könige und Königinne chönnd nutze.

Charlie

Also, müemmer in Morges weder use? Ich be no nie bi de Pfahlbaute gsi...

Amelie

Ich weiss wo sie sind. Die gits scho so lang, dass nid mal mini Grossmutter, wo über 800 Jahr alt isch, uf de Welt gsi isch, wo me die baut het.

ENDE TEIL 2.

TEIL 3: MORGES BIS LAUSANNE

Prolog

Erzähler

Die jungi Fee Amelie us Genf isch grad mit em Zug unterwegs nach Lausanne. Dört mues sie im Uftrag vo ihrere Grossmuetter Una, d'Prinzessin Mirabelle abhole und sie is Schloss Chillon bringe, wo sie dänn zur neue Königin vo allne Fee krönt wird. In Nyon het sie de Charlie kennegleehrt, en jungi Fee, wo uf Wolke chan riite. Die zwei neue Fründe fahred ez zäme uf Lausanne. Unterwegs hend sie vo de böse Hex Portula ghört, wo im See ihres Unwese tribt. Nur d'Fee Könige chönnd d'Hex mit em magische Schwert besiege ... Das isch in Morges bi de uralte Pfahlbaute und dört göhnds ez au he, wöl s'Schwert isch teil vo de Kronjuwelen und die brucht mer ja für en Krönig.

Kundenbegleiter

Nächster Halt, Morges!

Amelie

Los, Charlie – do müemmer use.

Erzähler

Die beide Fee fluttered usem Zug use und flüged über d'Dächer vo Morges und erreicht am See d'Pfahlbaute. Ez müends nur no is Wasser und dört unde im Tresor sind d'Juwelen ufbewahrt.

Wo sie is Wasser tauched, schiint alls biz komisch. S'Wasser isch violett und d'Wächter sind am Schlofe.

Charlie

Sötted die Wächter nid wache stoh? Die sind igschlofe.

Amelie

Ja... also das isch ganz komisch.

Erzähler

D'Amelie versuecht en Wach ufzwecke... alli schlofed richtig tüüf und fescht. D'Tüür zum Tresor isch offe, also flüged sie mal ine... langsam... wöl sie hend biz angscht. D'Kronjuwelen sind zwar no det, vor ihne stoh allerdings es komisches Wäse, wo ganz verbrönnti Händ het... und zwar nid nur zwei, sondern grad sechs... alli sind kohleschwarz!

Seehexe

Mariannengraben!! Das kann doch nicht sein. Endlich stehe ich vor den Kronjuwelen und ich kann sie nicht in die Hand nehmen. Die Feen haben sie verzaubert – aber sie unterschätzen mich.

Amelie, ganz leise

Charlie... was isch das?

Charlie, ganz leise

Psssst! Das isch d'Seehex Portula... sie het d'Wache verhext, drum schlofed alli – sie wott d'Kronjuwelen stähle. Die grossi Fee Königin Amethista hät die verzaubert, so dass nur d'Fee die chönnd berühere und nur de König oder d'Königin chan s'Feeschwert schwinge.

Amelie

Du weisch denn viel über die Juwelen, wow.

Charlie

Ehm ... ja ... mir ... mir hend das i de Ritterschuel duregnoh.

Erzähler

D'Seehex lauft hin und her und überleit, was sie als nächsts söll mache. Sie kramt us ihrere Tasche es Drüeck use, setzt das ufe Bode und fangt ah, en schwarze Zauber z'spreche.

Seehexe

Arugala, segula, madrugä – Winde der Alpen und Strömungen der Flüsse kommt zu mir und bricht durch den Schutzzauber.

Erzähler

Obwohl sie im Wasser send, fangts plötzli a Winde und alles im Tresor wird dervo erfasst. De Wind dreht sich im Kreis und au de Charlie

und s'Schwert uf und sie flüged wild dur de Ruum.

Amelie

Charlie... was, wenn d'Hex eus gseht?

Charlie

Mir müend sie irgendwie besiege.

Erzähler

De Charlie versuecht geg de Wind azkämpfe, aber de isch eifach z'stark... d'Hex gseht ez au die zwei Fee und lacht luut.

Hexe

Ihr kleinen Feen habt keine Chance gegen mich! Bwhahahaha!

Erzähler

S'Schwert flügt de zwei Fee entgäge und öppis komischs passiert. Als de Charlie s'Schwert versuechts z'griffe, fangts ah wiis lüchte. Richtig hell.

Er schwingt s'Schwert ume und de Windkreis wird vom Schwert ufgsugt Es isch ganz ruhig im Tresor. D'Portula isch Platt.

Portula

Du bist doch nur eine kleine Fee? Woher hast du diese Macht?

Erzähler

No bevor d'Portula irgendöppis chan mache, schwingt de Charlie nomol s'Schwert höch und verwandelt die bös Seehex in en Teppich vo Alge.

D'Amelie fällt im Charlie um de Hals.

Amelie

Charlie! Wow! Du häsch eus grettet. Wie häsch das gmacht? Nur Könige chönnd s'Schwert nutze, han ich denkt?

Charlie

Weiss nid... vilicht het ja de Zauber vo de Portula nur halb funktioniert und jetzt chönnd alli Fee de nutze? Ich ha gar nid gwüsst, was mache... es het eigentli alles selber gmacht.

Amelie

Ez isch d'Hex für immer wäg und mir sind sicher. Und z'spoht! Mir müend uf Lausanne!

Erzähler

Die beide Fee wecked d'Wächter uf und helfed schnell ufruume. Denn packed sie d'Kronjuwele in en unsichtbari und ultraliechti Tasche. Sie verabschiedet sich vo de Wächter, wo alli no biz verwirrt sind und gar nid wüssed, wie gföhrlich das es vorher grad no gsi isch.

D'Amelie und de Charlie verwüt-sched grad wieder en Zug und müend sich no schnell usruie und alles verdaue, was grad passiert isch. Kei Ziiit... denn scho fahrt de Zug grad in Lausanne ine ...

ENDE TEIL 3

TEIL 4: LAUSANNE BIS MONTREUX

Prolog

Erzähler

Die jungi Fee Amelie us Genf isch grad mit em Zug unterwegs nach Lausanne. Dört mues sie im Auftrag vo ihrere Grossmuetter Una, d'Prinzessin Mirabelle abhole und sie is Schloss Chillon bringe, wo sie dänn zur neue Königin vo allne Fee krönt wird.

In Nyon het sie de Charlie kennegleehrt, en jungi Fee, wo uf Wolke chan riite und en Melonehuet treit. Die zwei neue Fründe fahred ez zäme uf Lausanne.

In Morges händ sie aghalte, zum i de alte Pfahlbaute d'Kronjuwele, en Krone und es Schwert go hole. Die bös Seehex Portula isch scho dört gsi und het probiert mit emene Zauber de Schatz z'stähle.

De Charlie het chönne d'Hex mit em Schwert in Alge verwandeln. Das isch zwar chli komisch gsi, wöl eigentli nur Könige das Schwert chönnd schwingen. Vilicht hät ja d'Magie vo de Hex öppis demit ztue gha?

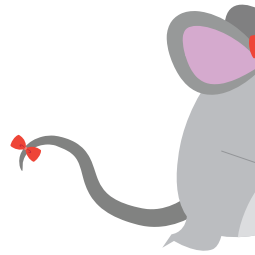
Kei Ziiit, zum en Pause mache – in Lausanne müend die beide d'Prinzessin Mirabelle hole und gschwind uf Chillon bringe.

Kundenbegleiter

Nächster Halt, Lausanne!

Amelie

So, ez müemmer nur na d'Mirabelle abhole. Sie





isch ide Kathedrale Notre Dame und wird grad uf die gross Zere-
monie vorbereitet.

Erzähler

D'Fee flüged vom Bahnhof zur
schöne Kathedrale in Lausanne.
De Charlie seit zur Amelie, er
würdi dusse warte und sich mal
das Lausanne biz aluege. Also
flügt d'Amelie ufe uf de Spitz vom
Notre-Dame und trifft d'ort d'Fee
Mera, wo uf sie wartet.

Mera

Ah, du bisch d'Amelie vo de Familie Eau, gäll?

Amelie

Genau, ich bin vo minere Grossmuetter
gschickt worde, zum d'Prinzessin Mirabelle
nach Chillon z'bringe.

Mera

Genau. Die jungi Mirabelle... hach, sie hät so
viel Talent... sie wott amigs nöd ihri Ufgab als
Königin ernst neh. Lieber het sie de Chopf i de
Wolke. Sie wird mit de Ziiit sicher en grossartigi
Königin.

Amelie

Das hoffe mir alli. Ich freu mich sehr, sie kenne
z'lerne, wo isch sie denn?

Mera

D'Mirabelle isch grad in Pully, i de Villa Romain,
wo sie sit letscht Wuche de Tanz für de gros-
si Ball lernt. Sie hätti eigentli sölle dohe cho...
wie immer het sie das vergässe. Am beschte
gahsch sie d'ort go hole.

Erzähler

D'Amelie verabschiedet sich also vo de Mera
und flügt wieder abe, zum im Charlie z'säge,
sie müend uf Pully. de isch irgendwie ver-
schwunde. Sie frogt ume, doch niemert het de
jungu Wolkeritter gseh. Und d'Amelie het au nie
sini Nummere ufgnoh. Komisch.

D'Arbet rüeft allerdings – kei Ziiit! Also flügt
d'Amelie in en Zug ine und fahrt churz bis uf
Pully, wo sie weder usstigt und id Villa Romain
flügt.

Sie macht sich immer no Sorge um de Char-

lie... vilicht hätti sie länger solle warte?... er
weiss ja, wie wichtig das d'Ufgab vo de Amelie
isch. Und er weiss au, wo sie hegoht... vilicht
trifft sie ihn denn in Chillon wieder.

I de Villa Romain üebed ganz viel Fee de offi-
zielli Feetanz und sie hend richtig Spass. Au
d'Amelie probiert us und sie chans am Afang
würkli gar ned, zum Glück gits en netti Lehrerin,
d'Tangorella, die hilft ihre. Bald schwingt sie
ihres Tanzbei fascht scho wie die andere.

Amelie

Danke Tangorella! Das hät reeechtig Spass
gmacht. Säg emol, wo find ich d'Prinzessin
Mirabelle? Ich bi gschickt worde, zum sie uf
Chillon bringe.

Tangorella

Mirabelle? Die isch i de Kathedrale und muess
ihri Red probe. Sie isch scho lang nümm be ois
i de Tanzsschuel gsi.

Amelie

Was? d'Mera het mich dohegschickt, wöl sie
do seg.

Tangorella

Nei, sie isch in Lausanne. Do bin i ganz sicher.

Erzähler

Do stimmt öppis würkli nöd. Niemer weiss,
wo d'Mirabelle isch. I de Villa Romain herrscht
plötzli Alarm... und zwar Stufe Rosarot! D'Mera
chunnt mit ihrne Berater vo Lausanne und alli
hocket zäme, zum bespräche, was mer söll
mache.

Es sind alli ratlos, d'Mirabelle isch verschwunde
und niemert weiss, wo sie isch. Die weisi Mera
spricht zu de Feene und trifft en Entscheidig.

Mera

Offesichtlich händ mir do alli versait. Jetzt
müemmer handle. D'Mirabelle MUESS MUESS
MUESS morn krönt werde. Ich wird uf Vevey
fahre und die allwüssendi Gable befrage, die
wird eus säge, wo sie isch und denn gohts
schnurstracks uf Chillon.

Erzähler

Alli sind iverstande. D'Mera nimmt d'Amelie
grad mit und sie fahred uf Vevey zu de magi-
sche Gable. Das isch en heilige Ort für d'Fee,



wöl dört d'Könige sich zuggziehnd, wenn sie wichtigi Entscheidige müend traffe und d'Gable chan amigs uf wichtigi Frage antworte und zwar immer richtig und wahr.

Mera und Amelie flüged also zum Zug und fahred wiiter bis uf Vevey. Die ganz Fahrt wird keis Wort gseit. D'Mera isch richtig hässig, wöl sie wäg de Mirabelle ganz blöd do stoht. D'Amelie getraut sich gar nid säge und luegt nur use uf de See, wo ganz speziell glitzeret hüt. Sie dänkt an Charlie und wundered sich, wieso er au verschwunde isch... er wüssti sicher, was me jetzt müesst mache. In Vevey seit d'Mera wiedermal öppis.

Mera

So, jetzt schnell zur Gable.

Erzähler

Die beide flüged so schnell wie möglich zur Gable, vo bim Ufer in Vevey im Wasser stoht.

Mera

Oh, weisi Gable. Ich bruch dini Hilf. Im Feerich wird morn die neu Königin krönt. Die isch verschwunde und mir müend vo dir wüsse, wo sie isch. D'Sicherheit vom ganze Riich hängt devo ab. Bitte, weisi Gable, hilf eus.

Erzähler

D'Gable macht ihri Auge uf und luegt d'Mera ah und dreiht sich denn zu de Amelie, wo nebed dra stoht und ganz verwundert die Szene beobachtet.

Gable

Mirabelle ist bei Charlie.

Erzähler

D'Gable luegt jetzt würkli nur d'Amelie ah und zwinkert ihre zue und denn schlusst sie ihri Auge.

No bevor d'Amelie öppis cha säge, packt d'Mera sie und flügt weg.

Mera

Los, d'Gable het gsproche und wott ez ihri Ruhe. Und ich weiss jetzt, wo d'Mirabelle isch. Das Meitli... würkli. Sie isch bi de Statue vom Charlie Chaplin in Vevey. Das isch en bekannte Mensch gsi, wo immer en luschtige Melonehuet agah het.

Erzähler

De Amelie goht es Liechtli uf. De Charlie mit em Melonehuet. Das kennt sie doch... und de Charlie isch ja grad verschwunde, wo sie in Lausanne het welle d'Mirabelle go hole. Das chan ja nid wohr sie?

Isch de Charlie d'Mirabelle? Het er drum chönne, mit em Schwärt d'Hex besiege?

Amelie

Frau Mera...ehm... ich glaub... ich weiss öppis.

Mera

Ruhe. Mir gohnd ez zu dere Statue und holed die jungi Prinzessin und de chan die alt Königin selber luege, was sie macht.

Erzähler

D'Amelie seit nüt. Die beide flüged direkt zu de Statue vom Charlie Chaplin, wo au en Melonehuet ahät und siehe da, de Charlie selber hockt obe druf.

Mera

Jungi Dame! Was du mir wiedermal atuesch. Zieh die Chleider ab.

Erzähler

De Charlie zieht sini goldig Usrüstig ab und drunder het er es wunderschöns Chleid ah. Er nimmt de Huet ab und langs, blonds Haar fällt ihm uf d'Schultere.

Es isch also wohr. De Charlie hets nie geh, es isch immer d'Prinzessin Mirabelle gsi.

Mirabelle

Tuet mer leid, Amelie. Ich ha die nid welle alü-ge... aber

Mera

Ihr kenned euch?

Mirabelle

Ja, Mera. Mir sind zäme uf Lausanne gfare. Ich han euch alli ustrickst und bin uf Nyon ad Wolkeritter-Schuel... i ha nur welle mol öppis mache, wo nüt mit em Königin si ztue het. Ich wott nid so viel Verantwortig ha.

Mera

Pech! Es isch dini Beruefig.

Erzähler

D'Mirabelle fangt a richtig brüehle, d'Amelie het sie nonie so erläbt – bis jetzt isch sie immer muetig und stark gsi. Sie wott wüekli nid Königin si. Eigentlich ja no verständlich... wie söllmer als jungs Meitli über es ganzes Feevolk herrsche und luege, dass es ihne allne guet goht. Das isch doch kei Ufgab für ei Person. Wo d'Mera gseht, wie d'Mirabelle brüehlt, verstoht sie, das sie es ernsthafts Problem hend. D'Mirabelle hät s'Gfüehl, sie wird ihri Ufgab nid guet chönne mache.

Mera

Ach, meitli. Hättsch doch mit mi gredet... ich ha gmeint du bisch eifach fuul. Du machsch dir wirklich Gedanke... und du wotsch, dass es eus Fee guet goht. Ich verstoh dich.

Amelie

Frau Mera... chömmer en Lösig finde?

Mera

Mir nöd, ich weiss, wer das chönnt. Höch obe uf de Spitz Les Jumelles gits en weise Feerat. De müemmer ufsueche und um Rat bitte. Sit 5000 Jahr lebed die dort obe und beobachtet immer alles.

Erzähler

Mirabelle luegt d'Mera erstunt ah... de Feerat vo Les Jumelles... ned amal die berühmte Königin Amethista het de Feerat dörfe befrage. Sie erschinet nur, wenn wüekli öppis ganz wichtig isch. D'Mera isch sicher, sie werded sich dem Prob-

lem aneh. Schliesslich goht's um d'Zuekunft vo de Fee am Genfersee.

Die weisi Fee rüeft en echte Wolkeritter zu sich, wo vonere Wolke abechunnt.

Z'vierte bestiged sie die wiiss Wolke und flüged höch über de See und landet schliesslich obe in Les Jumelles. Vo do gseht mer eifach alles... d'Gable vo Vevey, s'schöne Montreux und au s'Schloss Chillon.

De Wolkeritter setzt sie ab und verschwindet wieder.

Mera

Oh, Rat der Feen. Ihr weisen und allwissenden Frauen. Wir stehen heute hier mit Prinzessin Mirabelle. Sie soll morgen gekrönt werden – doch hat sie wahre und ernste Sorgen. Wie kann sie, eine junge Fee, ganz allein das gesamte Feenvolk beschützen? Helfen sie uns, weise Frauen.

Erzähler

Es wird ganz still ufem Bergspitz. D'Sunne strahlt direkt uf die drei Fee und vor ihrne Auge fangts a glitzere und funkle. Drü Fee erschined. En ganz jungi blondi, en biz älteri mit schwarze Haar und en ganz alti mit graue Haar. Sie sitzed nebedenand uf Stüehl us Wolke.

Sie lueged d'Mirabelle ganz genau ah. Die jüngsti Fee flügt uf und längt de Mirabelle ihres lange blonde hoor ah und lächelt. Sie sitzt wieder zrug uf d'Wolke.

Der weise Rat, alle zusammen

Tatsächlich ein wahres Problem. Eine Person alleine kann das nicht. Endlich hat das jemand verstanden. Wir warten seit dem Anfang der Sonnemzeit, dass man uns dazu befragt. Die Lösung ist ganz einfach. Sogar die Menschen haben sie schon gefunden.

Wir werden einen grossen Rat von Feen erschaffen, der gemeinsam mit der Königin das Reich der Feen beschützt. Die Feen selber werden diesen Rat wählen und entscheiden, wem sie diese Aufgabe übertragen möchten.

Das ist unsere Lösung.

So wird es sein.

Erzähler

Und so wie sie erschine sind, verschwindets au wede. Amelie, d'Mirabelle und Mera lueged sich erstunt ah und bringed keis Wort use. Mirabelle lüchtet und het freud. Sie spüehrt,

dass es die richtig Entscheidig isch. Ganz ruhig flügeds is Schloss Chillon.

--

Es isch scho vier Wuche her, wo d'Amelie ihres Abenteuer am Genfersee erlebt het und viel het sich scho verändert.

D'Krönig het nonig statt gfunde... zerscht gits die allerschte Wahle im Feerich. Jedi Fee vo Genf bis Montreux wird säge, wer sie söll im neue Feerat verträte. Us jedem Ort wird öp-per geschickt, wo denn in Chillon chan mitrede. D'Mera isch grad dra, alles am organisiere und het einiges ztue.

Und d'Mirabelle? Die hilft mit und goht richtig uf, in ihre Ufgab. Sie flügt durch s'riich und erklärt de Lüt, was sich ez alles wird ändere und dass sie nid allei wird entscheide, was guet oder ebe nöd guet isch für d'Fee. Das macht sie ufere Wolke – wöl sie jetzt jede Tag 2 Stunde trainiert und übergücklich isch.

D'Amelie sitzt übrigens immer nebed ihre, die zwei sind richtig gueti Fründinne worde und d'Amelie probiert ez sogar au selber Wolkeritte.

Und wenn also ez useluegsch und en wissi Wolke gseh... denn sind das d'Amelie und Mirabelle, wo grad blitzschnell umeflüged.

